

*Pressemitteilung*

## **Trend Micro-Umfrage: Risiko von Datenverlust grösste Sorge im Mittelstand weltweit**

**Obwohl Viren und Trojaner weiterhin als Top-Bedrohungen wahrgenommen werden, bekommen Mittelständler immer mehr Angst vor dem Verlust wichtiger Daten**

**Hallbergmoos – 4. November 2010** – Viren, Trojaner, Malware für den Datendiebstahl und Datenlecks sind die grössten IT-Herausforderungen bei kleinen und mittleren Unternehmen. Das ist das wichtigste Ergebnis der aktuellen Endanwenderbefragung von Trend Micro unter Firmenkunden. In deren Rahmen wurden 1'600 Anwender in den USA, Grossbritannien, Deutschland und Japan interviewt. 63 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen – in Deutschland zählen dazu Firmen bis 500 Mitarbeiter – sehen Viren als grösste Bedrohung an, 60 Prozent Trojaner, 59 Prozent Malware, die von Cyberkriminellen speziell für den Datendiebstahl konzipiert wird, sowie 56 Prozent Datenlecks. Bei Letzteren handelt es sich um das absichtliche oder unabsichtliche Versenden sensibler oder erfolgskritischer Informationen ausserhalb des Unternehmensnetzes. Scareware und Spam-Nachrichten zu Phishing sind hingegen aus Sicht der befragten kleinen und mittleren Unternehmen weniger bedrohlich.

„An den Antworten können wir ablesen, dass der Verlust von Daten – entweder durch interne Datenlecks oder Malware – ein ernstes Thema für kleine und mittlere Unternehmen darstellt. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund, dass diese Unternehmen ein grösseres Bewusstsein dafür entwickeln, dass sie für Cyberkriminelle interessant sind“, so David Perry, Global Director of Education bei Trend Micro. „Es wäre keine Überraschung, wenn in den nächsten Jahren die Kategorien Malware für den Informationsdiebstahl sowie Datenlecks die Plätze Eins und Zwei auf der Liste belegen würden.“

### **Kleine Unternehmen sind weniger gewappnet gegen das Verlustrisiko**

Trotz dieser Bedenken sind laut Umfrage kleine und mittlere Firmen weniger gegen das Risiko des Datenverlusts gewappnet als Grossunternehmen. So liegt im länderübergreifenden Vergleich die Quote der mittelständischen Unternehmen, die Regeln zum Schutz vor Datenverlust anwenden, um 23 Prozent niedriger. Erfreulich für Deutschland: Hier beträgt der Abstand zwischen Grossunternehmen und dem Mittelstand „nur“ zwölf Prozent.

Der grösste Unterschied zwischen mittleren und grossen Unternehmen besteht laut Umfrage in Japan. Dort wenden 81 Prozent der Grossunternehmen, jedoch nur 47 Prozent der kleinen und mittleren Firmen Regeln zum Schutz vor Datenverlust an. Und selbst für die Firmen, die sich aktiv vor Datenverlust schützen, gilt: In Grossunternehmen erhalten deutlich mehr Mitarbeiter Schulungen zum Schutz vor Datenverlust als in kleinen und mittleren Firmen.

Diese Situation wird noch dadurch verschlimmert, dass die Mitarbeiter in Grossunternehmen bewusster zwischen vertraulichen und nicht vertraulichen Unternehmensinformationen unterscheiden können als ihre Kollegen in kleinen und mittleren Firmen. Der Anteil der Mitarbeiter, die Datenlecks als ernste Bedrohung wahrnehmen, liegt mit 74 Prozent in US-amerikanischen Grossunternehmen deutlich höher als in kleinen und mittleren Firmen, wo der entsprechende Wert bei 49 Prozent liegt.

Auch in Grossbritannien sind die Unterschiede signifikant: 73 Prozent der befragten Mitarbeiter in Grossunternehmen gaben an, dass sie wissen, in welchen Fällen es sich um vertrauliche Informationen handelt, gegenüber 63 Prozent in kleinen und mittleren Unternehmen. Ferner ist bemerkenswert, dass in jedem der untersuchten Länder die Mitarbeiter in Grossunternehmen eher zu wissen glauben, dass Kollegen interne Daten unerlaubter Weise nach aussen weitergegeben haben.

### **Mitarbeiter fordern von ihren Unternehmen einen besseren Schutz**

Die Umfrage ergab, dass die vorherrschenden Formen des IT-Schutzes gegen Malware für den Datendiebstahl das Installieren von Sicherheitssoftware, das Einschränken des Internetzugangs und das Anwenden von Sicherheitsregeln sind. Dennoch sind 21 Prozent der Mitarbeiter in kleinen und mittleren Unternehmen der Meinung, dass ihre IT-Abteilung sie besser vor potenziellen Risiken im Zusammenhang mit Malware für Datendiebstahl schützen könnte. Mehr noch: Über ein Drittel der befragten Mitarbeiter (35 Prozent) in kleinen und mittleren Unternehmen gab an, dass ihre IT-Abteilungen sie besser zu Malware für Datendiebstahl hätten schulen können.

Weiterführende Informationen zur Studie sind erhältlich unter:

[http://de.trendmicro.com/imperia/md/content/uk/pdf/trend\\_micro\\_2010\\_corporate\\_end\\_user\\_study\\_small\\_business\\_findings.pdf](http://de.trendmicro.com/imperia/md/content/uk/pdf/trend_micro_2010_corporate_end_user_study_small_business_findings.pdf)

## **Kleine und mittlere Unternehmen brauchen mehr Schulungen, einen höheren Informationsstand und das passende Sicherheitsprodukt für ihre Anforderungen**

Wissen in Kombination mit der richtigen Sicherheitstechnologie, die speziell für kleine und mittlere Unternehmen konzipiert ist, entscheidet über den Erfolg im Kampf gegen Cyberkriminalität. Trend Micro stellt die zehn wichtigsten Tipps, wie sich kleine und mittlere Unternehmen absichern können, unter folgendem Link zum Herunterladen bereit:

[http://us.trendmicro.com/imperia/md/content/us/pdf/products/smallbusiness/top\\_10\\_tips\\_to\\_keep\\_your\\_small\\_business\\_safe.pdf](http://us.trendmicro.com/imperia/md/content/us/pdf/products/smallbusiness/top_10_tips_to_keep_your_small_business_safe.pdf)

Seit vielen Jahren vertrauen kleine und mittlere Unternehmen auf Trend Micro Worry-Free Business Security für den einfachen und effektiven Schutz vor Spam-Nachrichten, Viren, Spionagesoftware, Phishing-Angriffen, Hackern und anderen Bedrohungen, noch bevor diese das Unternehmen erreichen. Die neueste Version von Worry-Free Business Security, die heute vorgestellt wurde, bietet jetzt zusätzlich den Schutz vor dem Verlust von E-Mails, die integrierte Absicherung von Mac-Clients und die Kontrolle von Endgeräten.

*Das [Trend Micro Smart Protection Network](#) bildet die Infrastruktur hinter vielen Trend Micro-Produkten und -Lösungen, die Bedrohungen aus sozialen Netzwerken stoppen. Das System nutzt eine Reihe von Technologien, die zum Patent angemeldet sind, und kombiniert Internet-basierende (oder „in-the-cloud“) Technologien mit ressourcensparenden, Client-basierenden Methoden. Dadurch ist sicher gestellt, dass kleine und mittlere Unternehmen sofortigen Zugang zum aktuellsten und stärksten Schutzschirm haben, wo und wie auch immer sie sich mit dem Unternehmensnetz verbinden – zu Hause, am Arbeitsplatz oder von unterwegs aus.*

### **Folgen Sie uns auf**

Facebook: <http://www.facebook.com/Trendmicro>

Twitter: <http://twitter.com/trendmicro>

YouTube: <http://www.youtube.com/trendmicro>

### **Anmerkungen:**

Bei den in der Umfrage befragten Angestellten handelt es sich um Vollzeitangestellte mit E-Mail- und Internetzugang am Arbeitsplatz, die wöchentlich mehr als fünf Stunden am Computer zu Arbeitszwecken verbringen. Bei der Studie wurde die Grenze zwischen Grossunternehmen und

mittelständischen Firmen in den USA, in Grossbritannien und Deutschland bei 500 Mitarbeitern gezogen, in Japan bei 250 Mitarbeitern.

## **Über Trend Micro**

Trend Micro, einer der international führenden Anbieter für Internet-Content-Security, richtet seinen Fokus auf den sicheren Austausch digitaler Daten für Unternehmen und Endanwender. Als Vorreiter seiner Branche baut Trend Micro seine Kompetenz auf dem Gebiet der integrierten Threat Management Technologien kontinuierlich aus. Mit diesen kann die Betriebskontinuität aufrechterhalten und können persönliche Informationen und Daten vor Malware, Spam, Datenlecks und den neuesten Web Threats geschützt werden. Unter <http://blog.trendmicro.de> informieren sich Anwender zu aktuellen Bedrohungen. Die flexiblen Lösungen von Trend Micro sind in verschiedenen Formfaktoren verfügbar und werden durch ein globales Netzwerk von Sicherheits-Experten rund um die Uhr unterstützt. Zahlreiche Trend Micro-Lösungen nutzen das Trend Micro Smart Protection Network, eine wegweisende Cloud-Client-Infrastruktur, die für den Echtzeit-Schutz vor aktuellen und neuen Bedrohungen innovative, Cloud-basierende Reputationstechnologien und Feedback-Schleifen mit der Expertise der TrendLabs-Forscher kombiniert. Trend Micro ist ein transnationales Unternehmen mit Hauptsitz in Tokio und bietet seine Sicherheitslösungen über Vertriebspartner weltweit an. Weitere Informationen zu Trend Micro finden Sie im Internet unter [www.trendmicro-europe.com](http://www.trendmicro-europe.com).

## **Ansprechpartner für die Presse:**

Trend Micro Deutschland GmbH  
Hana Göllnitz  
Zeppelinstrasse 1  
D-85399 Hallbergmoos  
Telefon: 0049 811 88990 863  
E-Mail: [hana\\_goellnitz@trendmicro.de](mailto:hana_goellnitz@trendmicro.de)

Communication Partners AG  
Patrick Bergmann  
Haldenstrasse 5  
CH-6340 Baar  
Telefon: 041 768 11 77  
E-Mail: [pbergmann@cpartners.com](mailto:pbergmann@cpartners.com)